



Das neue Normal!?

Emotionale, seelische und soziale Folgen
im Zeitalter der Katastrophen

20. Bundeskongress Notfallseelsorge und Krisenintervention
10. bis 12. Mai 2023
Ev. Augustinerkloster zu Erfurt



Akademie
vrk+

Versicherer im Raum der Kirchen

Inhalt

» Herzlich willkommen in Erfurt!	3
» Veranstalter und Verantwortliche	4
» Programm	5
» Wahlveranstaltungen	7
Wissenswertes	
» Allgemeine Informationen von A bis Z	13
» Lageplan: Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt	14
» Kontakt und Tagungsbüro	15



Die Krämerbrücke ist das älteste profane Bauwerk Erfurts.

Herzlich willkommen in Erfurt,

sagen wir gerne im Namen des Vorbereitungsteams, der beiden christlichen Notfallseelsorgekonferenzen und nicht zuletzt auch im Namen des Teams im Augustinerkloster zu Erfurt.

Wir freuen uns, dass Sie da sind und am 20. Bundeskongress Notfallseelsorge und Krisenintervention 2023 teilnehmen. Das ist ein kleines Jubiläum und wir sagen dafür Danke! Der erste Kongress hat nicht weit von hier in Jena im Jahr 1998 getagt. Inzwischen ist viel Zeit vergangen und die Notfallseelsorge und Krisenintervention hat sich weiterentwickelt. Auch in diesem Jahr tagt unser Bundeskongress in Form eines Fachkongresses. Ziel ist es, dadurch die Qualität der Veranstaltung weiter zu steigern.

Träger des Bundeskongresses sind die Konferenz Evangelische Notfallseelsorge (KEN) und die Bundeskonferenz Katholische Notfallseelsorge (BKN) im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bi-

schlofskonferenz in Zusammenarbeit mit der Akademie des Versicherers im Raum der Kirchen (VRK). Die inhaltliche Planung des Bundeskongresses haben in diesem Jahr Verantwortliche für Notfallseelsorge der evangelischen und katholischen Kirche aus verschiedenen Landeskirchen und Bistümern übernommen. Auch ihnen sei an dieser Stelle für ihre Arbeit und ihr Engagement gedankt.

Unter dem Titel „Das neue Normal!?“ beschäftigen wir uns diesmal schwerpunktmäßig mit den emotionalen, seelischen und sozialen Folgen in unserer Zeit der Katastrophen und wie wir als Notfallseelsorge und Krisenintervention in den Zeiten Menschen bestmöglich zur Seite stehen und was wir für uns selbst tun können. Wir hoffen, mit Ihnen gemeinsam gute und konsistente Antworten zu finden.

Wir wünschen Ihnen und Euch gewinnbringende Veranstaltungen und ein stärkendes Miteinander.

Justus Münster

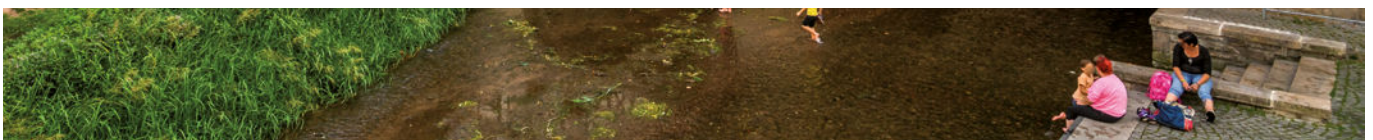
Konferenz Evangelische
Notfallseelsorge in der EKD

Br. Norbert Verse

Bundeskonferenz
Katholische Notfallseelsorge

Dr. Georg Hofmeister

Akademie des Versicherers im
Raum der Kirchen





Veranstalter und Verantwortliche

Veranstalter

Veranstalter des Bundeskongresses
Notfallseelsorge ist die Evangelische
Kirche von Westfalen mit freundlicher
Unterstützung der ...

Konferenz
Evangelische Notfallseelsorge
in der Evangelischen Kirche in
Deutschland (KEN)

Bundeskonferenz
Katholische Notfallseelsorge (BKN)

Akademie des Versicherers im
Raum der Kirchen (VRK)

Verantwortliche

Justus Münster,
Vorsitzender Konferenz
Evangelische Notfallseelsorge

Stephan Koch,
Vorsitzender Bundeskonferenz
Katholische Notfallseelsorge

Dr. Georg Hofmeister,
Akademie des Versicherers
im Raum der Kirchen,
Geschäftsführung Konferenz
Evangelische Notfallseelsorge

Ralf Radix,
Ev. Kirche von Westfalen

Vorbereitungsteam

Dr. Thomas Zippert,
Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Ulrich Briesewitz,
Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

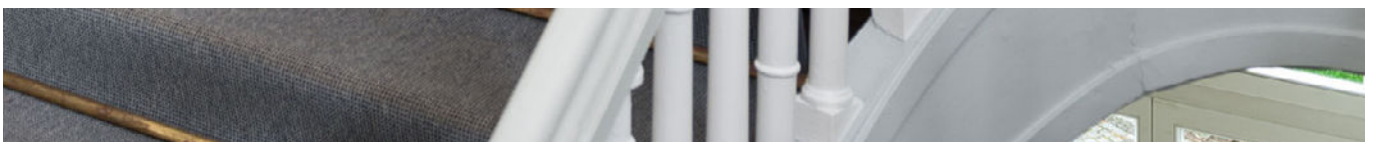
Wolfgang Janus,
Erzdiözese Bamberg

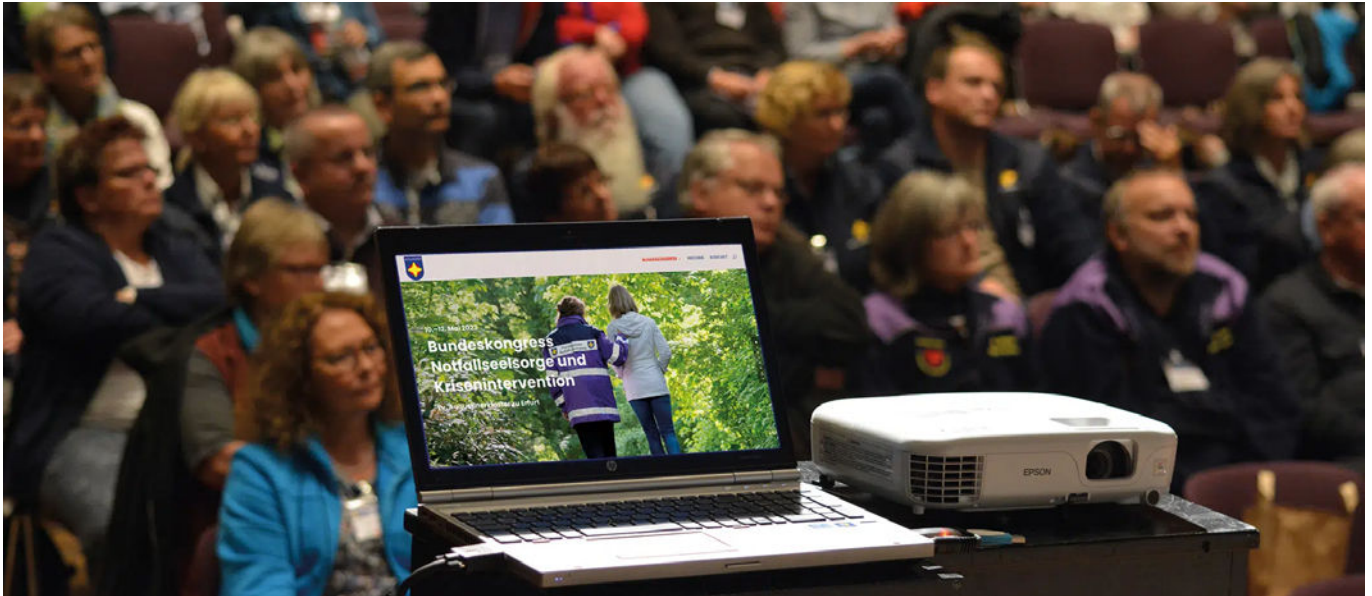
Patrick Philipp,
Bistum Aachen

Regina Wacker,
Diözese Rottenburg-Stuttgart und
Erzdiözese Freiburg

Michael Randelhoff,
Bistum Osnabrück

Ralf Radix,
Ev. Kirche von Westfalen





Programm

Mittwoch, 10.05.2023

10.00 Uhr | Augustinerkirche

Eröffnung

Dr. Georg Hofmeister, Geschäftsführer, Akademie des Versicherers im Raum der Kirchen

Oberkirchenrat Andreas Jensen, Referat Seelsorge, Gemeindeformen, Gottesdienst im Kirchenamt der EKD

Stephan Koch, Vorsitzender Bundeskonferenz Katholische Notfallseelsorge

Dr. Thomas Zippert, Vorbereitungskreis BUKO 2023, Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

10.45–11.30 Uhr | Augustinerkirche

Vorlesung

PsychKM: Begriffsdefinition und Folgen für die Arbeit im BBK

Nathalie Schopp, Referatsleiterin Psychosoziales Krisenmanagement – Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

11.30 Uhr

Pause bei Kaffee und Tee

12.00–13.00 Uhr | Augustinerkirche

Vorlesung

Pandemie und andere Katastrophen – Zum Umgang mit Krisen in herausfordernden Zeiten

Peter Waterstraat, Leiter der Koordinierungsstelle Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) im Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt am Main und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft PSNV der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin (DGKM).

13.00–14.30 Uhr

Mittagessen und Pause

14.30–16.00 Uhr

Vorlesungen, Seminare, Tutorien und Übungen (zur Auswahl)

16.00 Uhr

Pause bei Kaffee und Tee

16.30–18.00 Uhr

Vorlesungen, Seminare, Tutorien und Übungen (zur Auswahl)

Abendessen in Selbstorganisation

Donnerstag, 11.05.2023

9.00 Uhr | Augustinerkirche

Geistlicher Impuls

Dr. Thomas Zippert, Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck
Patrick Philipp, Bistum Aachen

9.30–11.00 Uhr

Vorlesungen (zur Auswahl)

11.00 Uhr

Pause bei Kaffee und Tee

11.30–13.00 Uhr

Vorlesungen (zur Auswahl)

13.00–14.30 Uhr

Mittagessen und Pause

14.30–16.00 Uhr

Vorlesungen, Seminare, Tutorien und Übungen
(zur Auswahl)

16.00 Uhr

Pause bei Kaffee und Tee

16.30–18.00 Uhr

Vorlesungen, Seminare, Tutorien und Übungen
(zur Auswahl)

19.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

Weihbischof Dr. Reinhard Hauke, Bistum Erfurt
Ratsvorsitzende Präses Dr. h.c. Annette Kurschus,
Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)

Grußworte

Dr. Martin Hochholzer, Referat Diakonische Pastoral,
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
Justus Münster, Vorsitzender,
Konferenz Evangelische Notfallseelsorge
Christian Zöller, Mitglied des Vorstandes,
Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)

20.30 Uhr

Abend der Begegnung im Kloster

Freitag, 12.05.2023

9.00 Uhr | Augustinerkirche

Geistlicher Impuls

Michael Randelhoff, Bistum Osnabrück
Ulrich Briesewitz, Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

9.30–10.15 Uhr | Augustinerkirche

Vorlesung

Das PSNV-Gesetz in Berlin: Zustandekommen, Folgen, Umsetzung

Justus Münster, Ev. Kirche Berlin-Brand.-schles. Oberlausitz

10.15-11.00 Uhr | Augustinerkirche

Vortrag

Das neue Normal!? Pandemie und andere Katastrophen.

Zum Stand der BBK in Deutschland und die Bedeutung
und Funktion der PSNV

Ralph Tiesler, Präsident des Bundesamts für Bevölkerung-
schutz und Katastrophenhilfe (BBK)

11.00 Uhr

Pause bei Kaffee und Tee

11.30–12.30 Uhr | Augustinerkirche

Podium

Welche Konsequenzen wurden gezogen bzw. wären zu ziehen?

Peter Bromkamp, Bistum Münster
Dr. Frank Conrads, Nordkirche
Manuela Kutschke, Bistum Hildesheim
Bianca van der Heyden, Evangelische Kirche im Rheinland

Moderation:

Regina Wacker, Erzdiözese Freiburg und
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr. Thomas Zippert, Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

12.30 Uhr | Augustinerkirche

Reiseseegen

Dr. Georg Hofmeister, Akademie des Versicherers im
Raum der Kirchen

Stephan Koch, Bistum Essen

Justus Münster, Ev. Kirche Berlin-Brand.-schles. Oberlausitz

13.00 Uhr

Gelegenheit zum Mittagessen



Wahlveranstaltungen: Einführung

Der Bundeskongress wird als Fachkongress in Form einer „Sommer-Universität“ durchgeführt.

Sie haben sich im Vorfeld des Bundeskongresses zu Ihren Wahlveranstaltungen angemeldet und per Mail bestätigt bekommen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Sie auf Grund der Raumgrößen nur Ihre bestätigten Veranstaltungen besuchen können.

Formate

- **VORLESUNG:**
Vortrag mit Möglichkeit für kurze Rückfragen
- **SEMINAR:**
Kombination aus Vortrag und Beteiligung der Teilnehmenden
- **ÜBUNG:**
Kombination aus Anleitung und Interaktion
- **TUTORIUM:**
Moderiertes Gruppengespräch



Wahlveranstaltungen

Mittwoch, 10.05.2023

14.30–16.00 Uhr und 16.30–18.00 Uhr

VORLESUNG

Eine völlig neue Dimension

Erfahrungen aus dem Einsatz der Notfallseelsorge während der Starkregenkatastrophe 2021

Bei der Starkregenkatastrophe im Juli 2021 kamen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen mehr als 180 Menschen zu Tode. Über 800 Menschen wurden zum Teil schwer verletzt. Tausende verloren ihr Zuhause, Zehntausende waren unmittelbar von der Flut betroffen.

Einen Einsatz dieses Ausmaßes hat es für die PSNV und speziell für die Notfallseelsorge in der Bundesrepublik bisher nicht gegeben. In dem sieben Wochen andauernden Einsatz der Notfallseelsorge Rheinland in dreizehn Landkreisen und kreisfreien Städten wurden Erfahrungen gesammelt, die für die zukünftige Bewältigung von Katastrophen dienlich sein können.

Der Vortrag schildert die unterschiedlichen Aufgaben der Notfallseelsorge im Einsatzgeschehen und beschreibt die Herausforderungen eines solch großen und andauernden Einsatzes. Des Weiteren liefert er einen Einblick in die unterschiedlichen Strukturen während der Hochwasserlage und beschäftigt sich mit möglichen Lösungsansätzen für zukünftige überregional stattfindende Großlagen sowie der Überleitung an weiterführende Hilfen.

Bianca van der Heyden, Landespfarrerin für Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland

Raum Augustinerkirche (100 Personen)

Mittwoch, 10.05.2023

14.30–16.00 Uhr und 16.30–18.00 Uhr

VORLESUNG

Psychoziales Krisenmanagement – eine Aufgabe für FB und L PSNV?

In der Veranstaltung wird dargestellt, welche Handlungsfelder – über die PSNV hinaus – zu einem psychosozialen Krisenmanagement gehören und warum dies eine besondere, zusätzliche Ausbildung von Führungskräften und Fachberatern erforderlich macht. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der PSNV und dem Psychosozialen Krisenmanagement werden deutlich gemacht und diskutiert.

Prof. Dr. Harald Karutz, Professur für Psychoziales Krisenmanagement, MSH Medical School Hamburg

Raum Staupitz/Lang (100 Personen)

Mittwoch, 10.05.2023

14.30–16.00 Uhr und 16.30–18.00 Uhr

VORLESUNG

Resilienz von Helfenden in langanhaltenden Krisen

Übungen zum Reflektieren

In dieser Vorlesung wird es um die Resilienz von PSNV-Kräften gehen. Wir richten zunächst den Blick auf die zahlreichen, vielfältigen Herausforderungen der vergangenen drei Jahre, die es im Rahmen von PSNV-Einsätzen zu bewältigen galt und gilt. Anschließend soll es um die Fragestellungen gehen, wie Helfer:innen in einer solchen langanhaltenden Krisenlage für andere sorgen – und gleichzeitig ausreichend Selbstfürsorge betreiben können. Wie kann die Resilienz der Helfenden gefördert werden, so dass insbesondere ehrenamtliche Kräfte dauerhaft gesund und aktiv im Dienst bleiben können? Zum Abschluss werden die Teilnehmenden dazu eingeladen, einige praktische Tipps zur Reflexion und für die Weiterentwicklung der persönlichen Resilienz auszuprobieren.

Corinna Posingies, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Medical School Hamburg

Raum Kapitelsaal (50 Personen)

Mittwoch, 10.05.2023

14.30–16.00 Uhr und 16.30–18.00 Uhr

VORLESUNG

Anschläge in Halle und Hanau

Stadtgesellschaftliche Folgen und der Umgang mit dem Gedenken

Nach den Anschlägen im Oktober 2019 in Halle und im Februar 2020 in Hanau hat sich in den Städten die Zivilgesellschaft mit den Folgen für das Miteinander auseinandergesetzt. Anhand der jeweiligen kulturellen und psychosozialen Entwicklungen in den Städten werden die laufenden Prozesse vorgestellt. In diesem Kontext werden die unterschiedlichen Erfahrungen gemeinsam reflektiert.

Thea Ilse, Landespolizeipfarrerin des Landes Sachsen-Anhalt, Notfallseelsorge in der EKM

Ulrich Briesewitz, Beauftragter für Polizei- und Notfallseelsorge in der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Raum Wittenberg/Rom (25 Personen)

Wahlveranstaltungen

Mittwoch, 10.05.2023

14.30–16.00 Uhr und 16.30–18.00 Uhr

SEMINAR

Terroristischer Anschlag als PSNV-Anforderungsgrund

**Von den Folgen und dem Umgang damit –
ein Seminar mit Erfahrungsberichten aus Würzburg
und Berlin**

In diesem Seminar soll zunächst auf den Anschlag in Würzburg geschaut werden, indem die „Lessons learned“ aus dem Einsatz vorgestellt werden. Anschließend sollen einige wenige Schlaglichter aus der Evaluation des Einsatzes vom Anschlag am Breitscheidplatz vorgestellt und vertieft werden. Nach einer Pause soll anhand eines fiktiven Modelleinsatzes zusammen mit den Teilnehmenden zusammengetragen werden, wo und in welchen Feldern die Notfallseelsorge und Krisenintervention bei diesem Anforderungsgrund tätig werden kann und sollte.

Justus Münster, Beauftragter der EKBO für
Notfallseelsorge im Land Berlin

Ulrich Wagenhäuser, Diözesanbeauftragter und Leiter der
Notfallseelsorge der Diözese Würzburg

Raum Augustinus (25 Personen)

Mittwoch, 10.05.2023

14.30–18.00 Uhr

Donnerstag, 11.05.2023

14.30–18.00 Uhr

TUTORIUM

Herausforderungen in der Teamleitung

Talk-Shop für Teamleitungen

Erfahrungsaustausch unter Teamleitungen – Dieser Talk-Shop bietet Raum für Ihre Fragen und weitet den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus auf Strukturen und Organisationsformen anderer Systeme.

Peter Bromkamp, Beauftragter für Notfallseelsorge
im Bistum Münster

Raum Magdeburg (12 Personen)

Mittwoch, 10.05.2023

14.30–18.00 Uhr

Donnerstag, 11.05.2023

14.30–18.00 Uhr

ÜBUNG

Qualifizierung von PSNV-Führungskräften

**Handlungssicherheit durch realitätsnahe
Einsatzsimulation**

Welche Aufgaben haben PSNV-Führungskräfte in komplexen Lagen/ Großschadenslagen? Wie können sich PSNV-Führungskräfte auf solche Situationen bestmöglich vorbereiten? Welche Erfahrungswerte können dabei helfen? Ausgehend von realitätsnahen Einsatzszenarien werden mittels handlungsorientierter Übungselemente Antworten auf diese und weitere Fragestellungen gemeinsam erarbeitet. Ziel ist es, die eigene Handlungssicherheit in diesem komplexen Themenfeld zu erweitern und zu stärken.

Mark Overhagen, Referent im Referat „Psychosoziales
Krisenmanagement“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Verena Shifferman, Referentin im Referat Risiko- und
Krisenmanagement – Spezialbereiche – in der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Raum Worms (15 Personen)

Mittwoch, 10.05.2023

14.30–18.00 Uhr

Donnerstag, 11.05.2023

14.30–18.00 Uhr

ÜBUNG

Der Seele Nahrung geben

**„Und dann muss man noch Zeit haben, einfach
da zu sitzen und vor sich hin zu schauen.“
(Astrid Lindgren) –**

Meditation und Kontemplation im Alltag

Einführung in unterschiedliche, alltagstaugliche Meditationspraktiken. Kennenlernen des Herzensgebetes als kontemplative Übung. Praktische Übungen für die Anwendung „zwischendurch“.

Sr. Anke Urban, Meditations- und Eutonieleiterin

Raum Andachtsraum im Waidhaus (15 Personen)

Wahlveranstaltungen

Donnerstag, 11.05.2023

9.30–11.00 Uhr und 11.30–13.00 Uhr

VORLESUNG A

„Was soll ein frommer gutherziger Christ thun?“

Deutungskonzepte und Bewältigungsstrategien von Naturkatastrophen in der frühen Neuzeit

Der Vortrag widmet sich der Frage, auf welche Weise verheerende Naturkatastrophen wie z. B. große Sturmfluten und klimatisch bedingte Hungersnöte in der vormodernen Zeit gedeutet, bewältigt und verarbeitet wurden..

Prof. Dr. Manfred Jakobowski-Tiessen,
Historiker und Hochschullehrer, Göttingen

Raum Augustinus (50 Personen)

Donnerstag, 11.05.2023

9.30–11.00 Uhr und 11.30–13.00 Uhr

VORLESUNG B

„in Einsamkeit mein Sprachgesell“ (Paul Gerhardt)

Über den seelsorglichen Umgang mit Liedern des Dreißigjährigen Krieges in Notsituationen heute

„Befiehl du deine Wege“, „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ oder „O Gott, du frommer Gott“ – bis heute gehören Lieder des Dreißigjährigen Krieges zum Liedrepertoire evangelischer Gemeinden. Manchmal sind es aber auch nur kleine, einmal gelernte Textfetzen, die Menschen memorieren, wenn sie in Notsituationen auf sich zurückgeworfen sind oder es ihnen buchstäblich die Sprache verschlägt. Das kann sowohl bei Betroffenen als auch bei Seelsorger*innen nach belastenden Einsätzen der Fall sein. Dabei waren es zuletzt die Kriegs- und Nachkriegsgenerationen des 20. Jh., die sich besonders den Texten des 17. Jh. zugewandt haben. Doch was bedeuten sie für uns heute?

Der Vortrag gibt einen kurzen Einblick in den historischen Hintergrund der Lieder und widmet sich dann den folgenden Fragen: Mit welchen Denk- und Glaubensmustern reagieren die Lieder auf Not? Und worin besteht diese eigentlich (z. B. Ohnmacht, Schuld oder Hilflosigkeit)? Welche Verarbeitungsversuche lassen sich pastoralpsychologisch benennen? Und wo liegen deren Grenzen?

Darüber hinaus gibt es Zeit für das Ansingen einiger Lieder sowie für Rückfragen und Gespräch.

Anja Conrad, Pfarrerin und Mitarbeiterin am
Hans-von-Soden-Institut an der Universität Marburg

Raum Kapitelsaal (50 Personen)

Donnerstag, 11.05.2023

9.30–11.00 Uhr und 11.30–13.00 Uhr

VORLESUNG C

Gerahmte Katastrophen

Trauma in der Sprache des Comics („Traumics“)

In dem Kunstwort „Traumics“ sind Trauma und Comic zu einem eigenen Gattungsbegriff zusammengeführt. Die hier verhandelten Phänomene – historische Extremereignisse wie der Holocaust, Themen wie Krieg, Flucht und sexualisierte Gewalt – werden in die Formsprache des Mediums gefasst und zeigen seine besonderen Möglichkeiten, traumaspezifisches Erleben zum Ausdruck zu bringen: narrative Formen der Nicht-Erzählbarkeit, emotionale Überflutung und Sprachlosigkeit sowie das besondere Raum-Zeit-Erleben, das mit Trauma verbunden ist, die anhaltende Gegenwart des Vergangenen und die fortgesetzte, ‚unendliche‘ Wiederkehr der Erinnerungsbilder als Flashback, Filmschnipsel, Sprung oder Fragment. Die Vorlesung führt am Beispiel der Traumics ein in Grundfragen der Psychotraumatologie und fragt von dort aus, wie Katastrophen auch in der Seelsorge gelesen, gerahmt und gehalten werden können.

Prof. Dr. Maike Schult, Universitätsprofessorin
für Praktische Theologie an der Philipps-Universität
Marburg

Raum Staupitz/Lang (100 Personen)

Donnerstag, 11.05.2023

9.30–11.00 Uhr und 11.30–13.00 Uhr

VORLESUNG D

Nach der Krise – vor der Krise

Nachdenken darüber, wie wir mit Katastrophen umgehen – persönlich, politisch, medial, religiös

Wie Wellen, die sich überschlagen und einem keine Luft zum Atmen lassen, so kann man die Abfolge immer neuer Katastrophen erleben. Umso wichtiger ist es, für sich und gemeinsam das Nachdenken darüber einzuüben, was diese Krisen für uns bedeuten, was sie uns zeigen, wie wir mit ihnen umgehen, wie wir über sie sprechen und reflektieren sollten.

Prof. Dr. Johann Hinrich Claussen, Kulturbeauftragter
des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und
Honorarprofessor an der Humboldt Universität zu Berlin

Raum Augustinerkirche (100 Personen)

Wahlveranstaltungen

Donnerstag, 11.05.2023

14.30–16.00 Uhr und 16.30–18.00 Uhr

VORLESUNG

Wertekonflikte und moralische Verletzungen in der Psychosozialen Betreuung von Einsatzkräften

Den Teilnehmenden wird ein Überblick über die Bedeutung von Wertekonflikten und moralischen Verletzungen gegeben, die im Alltag von Einsatzkräften eine zunehmende Bedeutung haben. Darauf aufbauend werden Strategien für die Prävention derartiger Konflikte sowie die therapeutische Bearbeitung vorgestellt.

Prof. Dr. Peter Zimmermann, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Leiter des Psychotraumazentrums der Bundeswehr am Bundeswehrkrankenhaus Berlin

Christian Fischer, ehem. Militärdekan
im Ev. Kirchenamt der Bundeswehr, Berlin

Raum Kapitelsaal (50 Personen)

Donnerstag, 11.05.2023

14.30–16.00 Uhr und 16.30–18.00 Uhr

VORLESUNG

Kinder in den Krisen und Katastrophen unserer Zeit

Wir alle befinden uns aktuell in einer „Krisenzeit“. Sowohl von der Coronavirus-Pandemie als auch der Flutkatastrophe 2021 sowie nicht zuletzt dem Krieg in der Ukraine sind Kinder und Jugendliche jedoch in ganz besonderer Weise betroffen. In der Veranstaltung werden daher spezifische Belastungsfaktoren und Ereignisfolgen aufgezeigt, die bei Kindern und Jugendlichen zu beobachten sind. Insbesondere soll deutlich gemacht werden, inwiefern die übergreifenden, langfristig anhaltenden und „kollektiven“ Krisenlagen auch und gerade für die psychosoziale Akuthilfe Relevanz haben.

Prof. Dr. Harald Karutz, Professur für Psychosoziales Krisenmanagement, MSH Medical School Hamburg

Raum Augustinerkirche (130 Personen)

Donnerstag, 11.05.2023

14.30–16.00 Uhr und 16.30–18.00 Uhr

SEMINAR

Das Unsagbare in Bilder fassen

Traumatisierung & Moralische Verletzung von Einsatzkräften im therapeutischen Bilderbuch

In den USA existiert ein großer Markt an Bilderbüchern zu psychologischen Themen. In Deutschland werden solche Titel in der Regel abseits des regulären Verlagswesens ganz konkret für auftraggebende Institutionen entwickelt und sind nicht im normalen Handel erhältlich. Als Autorin hat Kathrin Schrocke in den vergangenen Jahren gemeinsam mit den Illustratorinnen Lilli L'Arronge und Prof. Cornelia Haas therapeutische Bilderbücher bzw. Comics zu den Themen PTBS, Moralische Verletzung und häusliche Gewalt u. a. für die Evangelische Militärseelsorge und das Bundeswehrkrankenhaus Berlin, die PSU der Polizei Hessen sowie für die Caritas Kinderheime in Rheine entwickelt. In ihrem Vortrag gibt sie Teilnehmenden Einblicke in den zugrunde liegenden kreativen Arbeitsprozess. Sie stellt die einzelnen Titel vor und schildert Schwierigkeiten und Vorteile, wenn es darum geht, komplexe Krankheitsbilder und psychische Symptome in einfache aber therapeutisch hilfreiche Bildsprache zu übertragen.

Kathrin Schrocke, freischaffende Autorin, Essen

Raum Wittenberg/Rom (25 Personen)

Donnerstag, 11.05.2023

14.30–16.00 Uhr und 16.30–18.00 Uhr

SEMINAR

Verspätete Trauer oder neue Wege des Trauerns

Obwohl Zehntausende Menschen in Deutschland an Corona gestorben sind, verwunderte es, dass trotz der hohen Opferzahlen kaum Anzeichen für eine öffentliche, gemeinschaftliche Trauer zu erkennen waren. Eine kollektive Betroffenheit schien auszubleiben. Der Eindruck drängte sich auf, die Pandemie werde nicht als eine Katastrophe empfunden, die alle betrifft. Formen kollektiver Trauer, wie bei den Anschlägen auf dem Breitscheidplatz in Berlin, in Hanau oder in Halle ließen sich im Zusammenhang mit dem Tod durch Corona kaum beobachten. Erst nach und nach entstanden Trauerorte für Coronatote und Ansätze von Gedächtnisritualen. In den beiden Seminaren soll den Ursachen, die zu dieser Entwicklung

Gerold Eppler M. A., stellvertretender Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V. und stellvertretender Direktor des Museums für Sepulkralkultur in Kassel

Raum Staupitz/Lang (25 Personen)

Wahlveranstaltungen

Donnerstag, 11.05.2023

14.30–18.00 Uhr

ÜBUNG

Vorbereitung auf und Umgang mit Gewalt gegen Einsatzkräfte unter besonderer Berücksichtigung der Deeskalation

- Vorstellung von Täterperspektiven am Modell der Gewaltspirale.
- Wie gelingt Deeskalation in Prävention und Aktion?
- Deeskalatives Verhalten bei Gewaltandrohung & Selbstschutz bei Gewaltanwendung in Notwehr- und Nothilfesituationen.
- Vermittlung/Training einfacher und effektiver Techniken.
- Exkurs: Deeskalatives Verhalten bei Bedrohungslagen mit scharfkantigen Gegenständen (Messer, Spritzen, etc.)

Maik Thale, Polizeihauptkommissar bei der Polizeidirektion Osnabrück

Raum Augustinus (20 Personen)

Donnerstag, 11.05.2023

14.30–18.00 Uhr

SEMINAR

TEK – Training Emotionaler Kompetenzen

Das Intensivprogramm für eine ausgeglichene Lebensführung

Das Training Emotionaler Kompetenzen (TEK) ist ein von Prof. Dr. Matthias Berking entwickeltes gruppenbasiertes Training zum Umgang mit Stress und negativen Gefühlen, zur Selbstwertsteigerung und zur Verwirklichung einer ausgeglichenen Lebensführung.

Im Seminar wird TEK zweigeteilt vermittelt: In Teil 1 erfahren Sie die Grundlagen, wie Stress und negative Gefühle entstehen, was sie in uns auslösen und was es Menschen schwermacht, damit umzugehen. Und Sie erfahren, wie Sie die daraus resultierenden Teufelskreise durch die im TEK vermittelten „Basiskompetenzen“ überwinden können.

Im Teil 2 werden dann ausgewählte Methoden aus dem TEK vorgestellt und z. T. gemeinsam geübt.

Christian Beck, Trainer Emotionaler Kompetenzen (TEK)

Raum Straßburg (14 Personen)

Allgemeine Informationen von A bis Z



Bildrechte: © Frank Schmidt, Erfurt

Büchertisch

Am Donnerstag, dem 11. Mai 2023, wird es einen Büchertisch der Firma *Hugendubel Fachinformation* geben. Hier können Sie Literatur zu den Themen des Kongresses sowie allgemeine Bücher aus den Bereichen Notfallseelsorge und Krisenintervention erwerben. Dabei ist keine Barzahlung, sondern nur ein Kauf auf Rechnung möglich. Falls ein gewünschter Titel fehlt, kann dieser (sofern lieferbar) auch noch bis Freitag bestellt werden.

Mahlzeiten

In der Tagungsgebühr sind die im Programm angegebenen Mahlzeiten enthalten. Bitte nutzen Sie zu den Mahlzeiten den Speisesaal, den Luthersaal sowie (je nach Wetterlage) die bereitgestellten Garnituren im Hof bzw. im Kreuzgang. Nach dem Essen stellen Sie bitte Ihr Geschirr auf die dafür bereitgestellten Geschirrwagen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Namensschilder

Ihr Namensschild weist Sie zugleich als Kongressteilnehmer/in aus. Bitte tragen Sie daher Ihr Namensschild unbedingt durchgängig gut sichtbar bei sich.

Rauchen

In allen Räumen und öffentlichen Bereichen des Klosters gilt ein behördlich angeordnetes Rauchverbot. Wir bitten Sie, zum Rauchen entweder in den Renaissancehof oder vor den Eingangsbereich des Klosters (Westflügel) zu gehen.

Stände

Im Empfang finden Sie einen Stand der Bundesvereinigung Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen e. V. (SbE). Auch die Akademie des Versicherers im Raum der Kirchen präsentiert sich mit ihren Angeboten für die Notfallseelsorge. Schauen Sie dort doch einmal vorbei!

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro finden Sie im Empfang. Die Öffnungszeiten sind:

Mittwoch	8.30 – 18.30 Uhr
Donnerstag	8.00 – 19.30 Uhr
Freitag	8.00 – 13.00 Uhr

Bei Fragen wenden Sie sich dort gern an die Mitarbeitenden.

Veranstaltungsort

Evangelisches Augustinerkloster
zu Erfurt
Augustinerstraße 10
99084 Erfurt
Telefon: 0361/57660-0
www.augustinerkloster.de

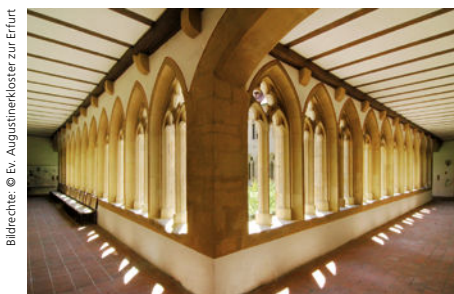
WLAN

Das Augustinerkloster bietet ein kostenloses WLAN-Netzwerk an. Auf Grund der hohen Teilnehmerszahl beim Bundeskongress kann eine stabile WLAN-Verbindung nicht garantiert werden.

Zum Einloggen:
Netzwerk: Rezeption
Passwort: internet

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt

Lageplan



Der Kreuzgang des Augustinerklosters

Bildrechte: © Ev. Augustinerkloster zu Erfurt

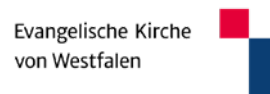
Kontakt und Tagungsbüro

Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung
der Evangelischen Kirche von Westfalen
Fachbereich Seelsorge – Notfallseelsorge
Iserlohner Str. 25 (Haus Villigst)
58239 Schwerte

Pfarrer Ralf Radix
E-Mail: ralf.radix@ekvw.de

Büro:
Ulrike Wenning
+49 (0) 2304 755-158
E-Mail: Ulrike.Wenning@institut-afw.de

Internet: www.nfs-kit.de



Versicherer im Raum der Kirchen Akademie GmbH

Geschäftsführer:
Dr. Georg Hofmeister
Kölnische Straße 108–112
34119 Kassel
Telefon 0561 70341-3011
Telefax 0561 70341-3070
akademie@vrk.de
www.vrk-akademie.de